

Koordination:

Die Koordination des Projekts liegt bei der LAG Jungenarbeit NRW e.V., die konzeptionelle und auswertende Arbeit erfolgt durch die Fachstelle Jungenarbeit NRW, gegebenenfalls delegiert die Fachstelle entsprechende Arbeiten an Fachfrauen und -männer.

„Geballt“ ist ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V. Kooperation u.a. mit:

- Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA), Essen
- ev. Schülerinnen- und Schülerarbeit in Westfalen e.V., Hagen
- Medium e.V., Hannover
- Ethno-Medizinisches Zentrum, Hannover
- Kunterbuntes Chamäleon, Marl
- Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“, Petershagen



„GEBALLT“

lag
jungenarbeit
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit
in Nordrhein-Westfalen e.V.

Informationen zum Projekt:

LAG Jungenarbeit NW e.V.
Dipl.-Päd. Sandro Dell'Anna
c/o Union Gewerbehof
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Telefon: 02 31-53 42 174

Telefax: 02 31-53 42 175

eMail: info@jungenarbeiter.de

website: www.jungenarbeiter.de

gefördert vom:

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gewaltprävention mit Jugendlichen
in interkulturellen Kontexten

Ein Qualifizierungsangebot der

lag
jungenarbeit
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit
in Nordrhein-Westfalen e.V.





Geballt - Gewaltpräventionen mit Jugendlichen in interkulturellen Kontexten

- ist eine umfassende und intensive Fortbildung für Träger, Einrichtungen und Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe
- legt den Fokus auf migrations- und geschlechtsspezifischen Erfordernissen im Arbeitsbereich der Gewaltprävention und Integration
- stellt exemplarische Arbeit mit jugendlichen Zielgruppen (Jungengruppen, Cliques) vor
- und ermöglicht eine Erweiterung der eigenen Fach- und Sachkompetenz hinsichtlich des Themenkomplexes „Jungen, Gewalt und Intergration“

Ziel ist

- Konzepte und derzeitige Maßnahmen der Einrichtungen und Träger gemeinsam zu analysieren und auszuwerten
- Qualität durch Praxisqualifizierung zu sichern
- Die Entwicklung und Erprobung bedarfs- und institutionengerechter innovativer Praxiskonzepte voranzubringen
- und Netzwerkbildung

Exemplarischer Ablauf:

1. Vorbereitungsgespräch

2. Dreitägige Fortbildung mit folgenden Inhalten:

Block A Grundlagenwissen

1. Migrationswissen - Phasen im Migrationsprozess
2. Unterschiede in individualistischen und kollektivistischen Kulturen
3. Stressfördernde Lebensumstände
4. Interkulturelle Haltung

Block B Kulturspezifisches Hintergrundwissen und Kooperationsmöglichkeiten

1. Islam / Mittelmeerraum
2. Spätaussiedler
3. lokale und überregionale Kooperationspartner

Block C Interkulturelles Training

Reflexion „typischer“ und markanter Konfliktsituationen

3. Auswertungsgespräch: Konzepterstellung

Referenten:

In Absprache mit den teilnehmenden Einrichtungen und Ihren Interessen werden die einzelnen Bausteine mit erfahrenen und Kompetenten Referenten besetzt

Kosten:

Die Kosten für diese Qualifizierungsmaßnahme können unterschiedlich ausfallen und hängen wesentlich von den ausgewählten Bausteinen, dem Umfang und den einzelnen Referenten ab. Allerdings wird die Koordination und zum Teil die Organisation kostenlos von der LAG Jungenarbeit übernommen

